

A8 Frauen- und Gleichstellung

Gremium:	Vorstand KV LU - Petra Mazreku
Beschlussdatum:	20.10.2018
Tagesordnungspunkt:	0. Tagesordnung
Status:	Modifiziert

Text

1 Wir setzen auf Selbstbestimmung!

2 Grüne Politik war von Beginn an auch Gleichstellungs- und Frauenpolitik. Wie
3 keine andere Partei haben wir unsere Überzeugungen in diesem Thema immer schon
4 real gelebt und nicht nur theoretisch gefordert. So gibt es in unserer Partei
5 ein Frauenstatut, das eine paritätische Besetzung von Plätzen und Posten
6 garantiert, dieses gilt selbstverständlich auch hier in LU!

7 Sexismus und sexuelle Übergriffigkeit sind Ausdruck gesellschaftlich tradierter
8 Machtverhältnisse. Wir wollen weiter daran arbeiten, diese Machtverhältnisse
9 zu verschieben - durch nachhaltige Stärkung von Frauen auf allen Ebenen! Von der
10 Managerin bis zur Sex-Workerin, vom Party-Girlie bis zur 8-fachen Mama!

11 Selbstbestimmung aller Frauenunabhängig von sozialer und ethnischer Herkunft,
12 Weltanschauung, sexueller Orientierung oder Religion ist unser Ziel. Immer und
13 überall!

14 In Politik und Verwaltung – Mehr Frauen in Schlüsselpositionen!

15 Im Jahr 2011 konnten wir Grüne den Beitritt der Stadt Ludwigshafen zur EU-Charta
16 für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene durchsetzen. Der
17 daraus entwickelte Gleichstellungsaktionsplan, sowie die Regelungen des
18 Landesgleichstellungsgesetzes bieten eine gute Basis, hier wollen wir
19 weiterhin auf eine konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung pochen.
20 Insbesondere in Führungspositionen und höheren Entgeltgruppen sind Frauen nach
21 wie vor sowohl in der Landes- als auch in der Kommunalverwaltung erheblich in
22 der Unterzahl. Mit dem Landesgleichstellungsgesetz wurden außerdem die
23 Grundlagen geschaffen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf im
24 öffentlichen Dienst, die wir vollständig ausnutzen wollen.

25 Grüne Ziele sind:

- 26 • Die konsequente Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes in den
27 kommunalen Verwaltungen und Stärkung der Gleichstellungsbeauftragten. Die
28 mit dem Gleichstellungsaktionsplan von 2013 eingeführten Maßnahmen
29 müssen weitergeführt werden und der Plan regelmäßig aktualisiert werden.
30 Damit setzen wir auch ein Signal für Gleichstellung bei anderen
31 Arbeitgeber*innen, vor allem auch den kommunalen Eigenbetrieben.
- 32 • Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen und höheren
33 Entgeltgruppen in der Verwaltung der Stadt durch z.B. anonyme
34 Bewerbungsverfahren und gezielte Einstiegshilfen wie z.B.
35 Mentoringprogramme für den Wiedereinstieg von Müttern.

36 Im Wirtschaftsleben – Mehr Frauen, die was unternehmen!

37 Unsere Idee: Mehr Unterstützung weiblicher Existenz- und Firmengründungen, z.B.
38 durch ein Gründerinnenzentrum, das neben einer günstigen, aber modernen
39 Infrastruktur auch die Vorteile eines engen Netzwerks unterschiedlicher
40 Kompetenzen und Branchen bietet.

41 Frauen gründen anders. Diese Tatsache wollen wir mit dieser Idee endlich
42 wertungsfrei anerkennen und Angebote an der zu erreichenden Zielgruppe
43 ausrichten und nicht daran, ob sie überkommene Erwartungshaltungen erfüllen.

44 Und dafür braucht es ein Kompetenzzentrum in LU - für Frauen mit Mut und einer
45 Vision.

46 In Familie und Beruf – Mehr Freiraum!

47 Leider ist es immer noch so, dass der überwiegende Teil der zu leistenden
48 Familien- und Care-Arbeit von Frauen geleistet wird. Sowohl als Mutter, als auch
49 als pflegende Angehörige sind die Rahmenbedingungen auch heute noch sehr
50 schwierig. Unser Ziel ist, dass sich Frauen irgendwann nicht mehr zwischen
51 Beruf und Familie entscheiden müssen.

52 Am deutlichsten werden die Probleme bei den Frauen, die ihre Kinder allein
53 großziehen und den Alltag bewältigen müssen, sichtbar. Lebensunterhalt
54 verdienen, einen Haushalt führen, Kinder erziehen und mit allem wichtigen
55 versorgen, das alles hinzubekommen ist eine große Leistung und verdient die
56 Unterstützung der gesamten Gesellschaft.

57 Grüne Ziele sind:

- 58 • ◦ Aufwertung des Erzieher*innen-Berufs. Wir wünschen uns und ermuntern
59 ausdrücklich dazu, dass mehr Männer den Erzieherberuf wählen.
- 60 ◦ Auch nicht berufstätige Alleinerziehende sollen Anspruch auf einen
61 Ganztags-Kitaplatz haben um Freiraum für evtl. Qualifizierungs- oder
62 Berufseingliederungsmaßnahmen und auch für sich selbst zu haben.
63 Denn Alleinerziehende leisten auch ohne Beruf schon unglaublich
64 viel!
- 65 ◦ Die Teilzeitplätze in allen Kitas sollen grundsätzlich bis 14 Uhr
66 erweitert werden.
- 67 ◦ Wir unterstützen die Bestrebungen ein transparentes, digitales
68 Vergabesystem nach und nach einzuführen, sehen aber auch, dass
69 hierfür niederschwellige technische Unterstützungsangebote gemacht
70 werden sollten.
- 71 ◦ Ausbau der Strukturen für unterstützende Kurse und Beratungsangebote
72 für pflegende Angehörige
- 73 ◦ Ausbau der Tagespflegeplätze

74 In Gefahr - Mehr Sicherheit im öffentlichen Raum!

75 Wir gehen entschlossen vor gegen Diskriminierung, Frauenfeindlichkeit und
76 Sexismus! Frauen, die wegen mehrerer vorliegender Diskriminierungsmerkmale

77 (weiblich UND gesundheitlich eingeschränkt, homosexuell UND dunkelhäutig)
78 ungleich stärker betroffen sind, verdienen unser besonderes Augenmerk.

79 Grüne Ziele sind:

- 80 • klare Vorgaben bei der Vergabe von Rechten und Flächen für Werbung im
81 öffentlichen Raum in Bezug auf Vermeidung von diskriminierenden oder
82 sexistischen Inhalten.
- 83 • eine konsequente Überprüfung bestehender und Vermeidung neuer Angsträume
84 durch städtebauliche Maßnahmen wie Beleuchtung von Unterführungen.
85 Baugestalterische Maßnahmen müssen in der Stadtplanung konsequent
86 mitgedacht werden. Dazu gehört auch eine Verbesserung der nächtlichen
87 Verkehrsverbindungen und die Beleuchtung sowie Einsehbarkeit von
88 Haltestellen.
- 89 • Wir unterstützen Angebote wie Frauennotrufe, Beratungsstellen und
90 Gleichstellungsinitiativen. Es braucht in dieser Stadt mehr Unterstützung
91 für Frauen, die in Not geraten sind. Hierzu gehören für uns neben einer
92 ausreichenden Anzahl an Plätzen im Frauenhaus auch mehr Notunterkünfte für
93 obdachlose Frauen. Wir unterstützen das Projekt des Caritas-Zentrums St.
94 Martin, das Wohnraum für obdachlose Frauen zur Verfügung stellt und setzen
95 uns für eine längerfristige Finanzierung des Projektes ein. Besonders in
96 Bezug auf kurzfristige und sichere Frauenaufenthaltsräume, wie
97 beispielsweise sanitäre Anlagen und Schlafmöglichkeiten sowie sinnvolle
98 Freizeitbeschäftigungen in einem für Frauen geschützten Umfeld, besteht
99 Handlungsbedarf.
- 100 • Wir wollen, dass es ein Angebot für vergewaltigte Frauen am Klinikum
101 Ludwigshafen gibt, das eine anonyme Untersuchung nach einer Vergewaltigung
102 möglich macht. Das bietet den betroffenen Frauen genug Zeit, sich für eine
103 Anzeige zu entscheiden und die wichtigen Spuren stehen trotzdem für ein
104 späteres Verfahren bereit.

105 Mit verschiedenen Wurzeln – Mehr Akzeptanz!

106 Es geht darum, Unterschiede zu akzeptieren und gleiche Chancen für alle zu
107 bieten. Gleich ob eine Frau oder ein Mädchen erst kürzlich zu uns gekommen oder
108 ob sie hier geboren ist, aber Wurzeln in einem anderen Land hat. Häufig sind
109 beide Gruppen gleichermaßen strukturellen Diskriminierungen, wie z.B. auf dem
110 Arbeitsmarkt ausgesetzt. Alltagsrassismus ist ein tief verwurzelt Problem,
111 das mit ursächlich dafür ist, dass sich Frauen mit „anderen“ Wurzeln nicht in
112 unserer Gesellschaft angenommen fühlen.

113 Grüne Ziele sind:

- 114 • Einführung anonymer Bewerbungsverfahren in der städtischen Verwaltung und
115 den Eigenbetrieben zur Vermeidung von Diskriminierung.
- 116 • Verstärkte Förderung von Projekten, die den kulturellen Austausch von
117 Frauen unterschiedlicher Herkunft zum Inhalt haben.
- 118 • Um auch die Selbstbestimmung von Frauen mit „anderen Wurzeln“ zu
119 garantieren, setzen wir uns für ein auf die Bedürfnisse eingewanderter Frauen

120 zugeschnittenes Unterstützungsnetzwerk aus einer Kombination aus
121 angemessenen Sprach- und Integrationskursen, speziellen schulischen
122 Angeboten für Mädchen mit Migrationsgeschichte, Aufklärung über Rechte und
123 Möglichkeiten, Schutz vor Gewalt, wie z.B. in Sammelunterkünften oder auch
124 vor häuslicher Gewalt, usw.

- 125 • Qualitativ bessere Sprach- und Integrationskurse für Frauen und Mütter mit
126 ausreichenden Kinderbetreuungsplätzen und zeitlich sowie inhaltlich an
127 die Bedürfnisse und Vorkenntnisse der Frauen angepasst.
- 128 1. Queeres Leben in LU – Noch mehr Vielfalt!

129 Wir wollen Vielfalt ganz praktisch leben und stärken, denn das Leben in
130 Ludwigshafen und die Stadtbewohner haben viele Facetten.

131 Die politische Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat es zum Glück immer mehr
132 Menschen ermöglicht, selbstbewusst und selbstbestimmt unterschiedliche
133 Lebensentwürfe zu verfolgen. Doch gerade in den heutigen Zeiten müssen diese
134 Errungenschaften leider wieder verstärkt verteidigt werden. Wir Grüne wollen
135 eine aktive queere Politik für Ludwigshafen betreiben. Die Interessensvertretung
136 queerer Personen gehört zur grünen DNA!

137 Grüne Ziele sind:

- 138 • Eine sprachliche und thematische Sensibilisierung erwirken durch die
139 Einführung von geschlechtsneutralen Formularen und Sensibilisierungskursen
140 städtischer Mitarbeiter*innen zu Diversität und Vielfalt.
- 141 • Immer noch ist eine nicht-heterosexuelle und queere Identität für Menschen
142 mitunter mit starken Anfeindungen und Repressionen verbunden. Gerade für
143 diese Menschen möchten wir uns stark machen durch den Ausbau von LGBTQI-
144 Beratungsstellen und die Errichtung von Schutzräumen für minderjährige
145 Trans-Personen und Homosexuelle, die nach dem Outing zu Hause
146 Stigmatisierung und Ablehnung erfahren.
- 147 • Wir setzen uns ein für die Rechte und den Schutz von Inter-Personen von
148 Geburt an durch den Ausbau von Beratungsstellen für Ärzt*innen und Eltern.
- 149 • In Flüchtlingsseinrichtungen ist queeres Leben meist nicht ausreichend
150 bedacht und geschützt, deswegen wollen wir die Situation von LGBTQI-
151 Personen in Flüchtlingsseinrichtungen durch Schutzräume und Kurse zu
152 LGBTQI-Themen für Flüchtlinge und Mitarbeiter*innen verbessern.